

# Buch über die Stolpersteine geplant

Kuratorium und Paten treffen sich am Sonntag

Herford (man). 123 Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig sind in Herford verlegt worden. Zur Vorbereitung eines Gedenkbuches ist für Sonntag, 10. Juli, ein Treffen angesetzt.

Das Treffen beginnt um 16 Uhr in der Gedenkstätte Zellentrakt (Rathaus). Mit den Steinen erinnert die Stadt an Herforder, die wegen ihrer Religionszugehörigkeit oder aus gesundheitlichen beziehungsweise politischen Gründen von den Nationalsozialisten ermordet worden sind. Die größte Gruppe der Holocaust-Opfer bilden die ehemaligen jüdischen Mitbürger. Die Stolpersteine aus Messing, auf denen die Namen der Ermordeten zu lesen sind, wurden vor ihren Wohnhäusern verlegt.

Möglich wurde die Finanzierung der Aktion über Sponsoren beziehungsweise einzelne Paten. Diese sollen auch in die Bearbeitung des Gedenkbuches mit einbezogen werden. Daher sind sie aufgefordert, sich an der Veranstaltung am 10. Juli zu beteiligen.

Nach dem vorläufigen Abschluss des Projekts Stolpersteine für Her-

ford hat das Kuratorium »Erinnern Forschen Gedenken« eine vollständige Liste unter Einschluss der Fotos aller Steine und einen Stadtplan mit Hinweisen zu den Standorten der Steine ins Netz gestellt. Damit stehen die wesentlichen Daten zu den mit Stolpersteinen gewürdigten Menschen allgemein zur Verfügung.

Die Herforder Aktion des Künst-

lers Gunter Demnig ist nur ein Teil seines mittlerweile viele Länder Europas umfassenden Engagements. Dem aktuellen Stand zufolge sind bisher 30 000 Steine in etwa 750 Orten verlegt worden. Damit soll es sich um das weltweit größte dezentrale Mahnmal handeln – und der Terminkalender Demnigs ist auch in diesem Jahr voller Stolperstein-Termine.



Künstler Gunter Demnig in Herford: Etwa 30 000 Stolpersteine sind bisher europaweit verlegt worden. Foto: Moritz Winde